

Zeitung

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland - Hallesche Neuzeit Nachrichten

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braubausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Str. 27421.
Tel.-Nr.-Sammelstelle: Reichsleitende 16, Wahlenausricht. 16, Reichsleit. St. 10.
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Monatlicher Bezugspreis mit Anfallsteuer 2,- RM. und 0,30 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgeb. Anzeigerpreis 0,15 RM. pro Zeile, die Reklamezeile 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort in Halle. Postfachkonto Amt. Zeitsg. 225 15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, 15. Juli 1931

Nummer 163

Wiederaufleben der Rentenmark?

Kuhler zurück mit leeren Händen.

Aus Berlin wird gemeldet: Reichsbankpräsident Kuhler traf um 15.37 Uhr von Basel kommend, einem Sonderzug nach dem Tempelhofer Flughafen ein. Von amtlicher Seite verlautet über das Ergebnis der Baseler Verhandlungen des Reichsbankpräsidenten Kuhler nichts. Auch das Ergebnis war nicht. Wie die „Berliner Zeitung“ zu der Besprechungsstunde der B. V. B. am Montagabend aus Basel meldet, wurde nach Annahme des Antrages auf Verlängerung des Reichtontenrechts von 100 Millionen Dollar für die Reichsbank ein zweiter Antrag des Gouverneurs der Bank von England eingebracht. Dieser Antrag beschränkte eine Erhöhung dieses Reichtontenrechts. Er wurde infolge des Widerstandes der Bank von Frankreich und der Belgischen Nationalbank abgelehnt.

Deutsche Selbsthilfe.

Aus Berlin verlautet weiter: Die Baseler Besprechungen sind anders ausgefallen als es ursprünglich erwartet wurde. Deutsche land nach sich jetzt allein helfen, nachdem ihm fremde Hilfe verweigert ist.

In erster Linie gilt es, die Lohn- und Gehaltsabnahmen, wie alle übrigen lebenswichtigen Auszahlungen, sicherzustellen, zumal sich noch nicht überblicken läßt, wann die Banken wieder in voller Höhe ausbezahlen. Weiter muß unermüdlich die bereits geplante einmündige Regelung des Devisenverkehrs ergriffen, um das letzte Mittel des Gold- und Devisenverkehrs zu schützen. Außerdem wird die Regierung nicht umhin können, ein Moratorium zu erklären, weil der Schalterkurs der Banken für eine empfindliche Auswirkung auf das ganze Wirtschaftsgeschehen hat. Welche Verhandlungen noch ergriffen werden müssen, hängt von dem Bescheid des Reichsbankpräsidenten ab. In den Berlin politischen Kreisen wird auf jeden Fall ein Gesetz gegen die Kapitalflucht erwartet, das vielfach auch von den anderen Staaten zur Bekämpfung eines einseitigen Kredites gemacht wurde (Sph.). Schließlich werden die Banken ihrerseits einheitliche Maßregeln treffen, über die zurzeit noch Verhandlungen gepflogen werden.

Rentenmark.

Aus Berlin verlautet: Nach Informationen des Deutschen Handelsbüros steht zurzeit im Vordergrund der Verhandlungen in Berlin die Sorge um die Ueberbrückung der Umlaufmittelmittel. Es stehen verschiedene Projekte, wie dieser Not zu begegnen ist, zur Erörterung.

Die größte Ansicht auf Durchführung hat zurzeit der Plan, eine gewisse Menge Rentenmarkfälsche wieder in den Verkehr zu bringen. Diese müßten natürlich eine besondere Deckung haben, und man erwartet, entweder durch eine Verbindung die Rentenbank zu autorisieren, Rentenmarkfälsche gegen Verpfändung von lombardfähigen Effekten im Rahmen des Lombardes, oder an der Rentenbank zulässig ist, in Umlauf zu bringen, oder auch auf diesem Zweck eine besondere Bank (Lombardbank) ins Leben zu rufen.

Der Gefahr einer inflationistischen Wirkung dieser Umlaufmittelerhöhung will man dadurch begegnen, daß die Höhe des zulässigen Umlaufes von vornherein beschränkt bleibt. Man spricht von 600 bis 900 Millionen. Durch Verpfändung der Rentenmark mit der Rentenmark, die man glaubt, ohne Minderung des Kaufkraftes auf dem Verordnungswege schaffen zu können, soll ein Teil davon der Rentenmarkfälsche vermieden werden.

Andere Projekte gehen dahin, die Umlaufmittelmittel durch Kassenfische zu erhöhen oder auch Rentenmarkfälsche anzugeben, die von vornherein durch Verpfändung eine beschränkte Umlaufzeit haben. Diese letzteren Pläne haben aber, wie bereits angedeutet, gegenüber den errienen geringere Aussicht auf Durchführung.

Zu dem Plan, die Rentenmark wieder betriebsfähig, berichtet der dem Reichs-

finanzminister Dietrich nahelebende staatsparteiliche „Berliner Börse“ nicht ergänzend: Es handelt sich darum, die Basis so hart wie möglich zu gestalten. Die Rentenbankfische werden bekanntlich durch den landwirtschaftlichen Grundbesitz garantiert. In dieser infolge des Einfens der Preise für die gesamten Landwirtschaftserzeugnisse in

seinem Wert ermäßigt ist, sind Verhandlungen mit der Industrie im Gange, wie weit diese die Willkür für die Rentenbankfische zu übernehmen bereit und in der Lage ist. Diese Verhandlungen stehen unteres Weisens im Augenblick günstig. Die erdörtlichen zeitlichen Zusatzmitteln werden auf etwa 600 Millionen Reichsmark veranschlagt.

Teil-Moratorium für In- und Ausland? Wieder Kabinettsberatung. — Fühlungsnahme mit Schacht.

Aus Berlin verlautet: Nach einer Pause, während deren sich der Reichsanwalt Brüning zurückgezogen hatte, um sich nach den letzten aufreißenden Tagen und Nächten wenigstens eine kurze Erholung zu gönnen, trat der Kabinettsanwaltschaft für Finanz- und Wirtschaftsgeschäften gestern in der sechsten Abendstunde erneut zusammen, um sich an die inimmere dringenden zu lösenden innerfinanziellen Fragen heranzunehmen. Wie weit der Plan, die notwendigen Zahlungsmittel durch den Rücktritt auf die Rentenbankfische zu vermindern, gegeben ist, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Es ist aber auch zweifelhaft, ob vor Mittwoch, vielleicht erst Mittwochsabend — die in dieser Hinsicht erörterten Pläne greifbare Form gewinnen.

Sicher ist, daß bis Mittwochsabend dem Donnerstagfrüh eine Art innerfinanzielle deutsche Selbsthilfe geschaffen werden muß, da auf alle Fälle die Banken am Donnerstag die Schalter wieder öffnen müssen.

Wie der „Börse“ in diesem Zusammenhang mitteilt, läßt sich zwar im Augenblick zuverlässig sagen, daß es ein allgemeines inneres Moratorium nicht geht, wohl aber könnte ein solches inneres Moratorium in Betracht, dessen Einzelheiten noch zu erörtern wären.

Das Hauptproblem sei zurzeit, wie weit ein Auslandsmoratorium sich als notwendig erweisen werde, ein Problem, das naturgemäß mit aller Vorsicht behandelt werden müsse.

Dem „Börse“ zufolge ist weiterhin auf dringende Vorstellungen von industrieller Seite Fühlungsnahme mit dem früheren Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht genommen worden, um ihn bei der Ausföhrung der sich

ergebenden vielfachartigen und schwierigen Aufgaben heranzuziehen, nicht zuletzt, weil gerade im Ausland seine Autorität auf vorwärtigen, und finanzpolitischen Gebiet gewirkt werde.

Schacht Devisenkommissar?

Wie verlautet, ist beabsichtigt, einen besonderen Devisenkommissar einzusetzen. Man glaubt, daß für diesen Posten der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht in Aussicht genommen wird.

England und ein inner-deutsches Moratorium.

Das Ausland ist offenbar über die neuesten Pläne der Reichsregierung bereits wieder wohl besser unterrichtet, als es angeblich nach der Veröffentlichung — insbesondere deutsche Post. Die Londoner Presse befaßt sich bereits eingehend mit der Möglichkeit eines innerdeutschen Moratoriums, falls keine Hilfe vom Auslande komme. Ein solches Moratorium würde, wie das Nachrichtenbüro, der „Daily Herald“, sagt, Deutschland das Leben erschweren, aber es würde auch ernste Folgen für das Ausland haben. Sowie England in Frage komme, werden die Banken und der Geldmarkt etwa 50 bis 100 Millionen Pfund (1-2 Milliarden Reichsmark) finden müssen, um die Verpflichtungen auf deutsche Wechsel zu erfüllen, die in London indolent liegen. Bei dieser Summe wäre die Spitze der Bank von England notwendig. Dies würde höhere Kredite verändern und voraussichtlich zu einer Erhöhung der Markrate führen. Melancholisch sagt „Daily Herald“ hinzu: Die Welt lüfte eben unter den Föhrern von Versailles.

Herabsetzung der Notendeckung?

Die „Reichs-Zeitung“ meldet aus Berlin über die Besprechungen des Reichsbankpräsidenten: Wie es bisher den Anschein hat, lauten die Besprechungen darauf hinaus, daß die Rentenbank die Abwertung der Notendeckung unterstellt. Diese Möglichkeit ist im Bankgesetz aus vorgehoben. Allerdings muß der Generalrat der Rentenbank einstimmig diesen Beschluß fassen. Da die Rentenbank gegenwärtig über Deckungsbeträge in Höhe von über 14 Milliarden Reichsmark verfügt, würden diese einen Notenumlauf von nur 3,6 Milliarden Reichsmark zulassen, während der Bedarf an besonders wichtigen Zahlungsterminen, wie am Monatsende, etwa 14 Milliarden Reichsmark beträgt. Eine Herabsetzung der Deckungssätze, deren Ausmaß übrigens noch nicht feststeht, auf etwa 30 Prozent würde für einen Notenumlauf von 4,7 Milliarden Reichsmark ausreichen. Allerdings würde eine Unterbrechung der Deckungssätze eine Diskontierungsbörsen zwangsläufig nach sich ziehen.

In Verbindung mit der Unterbrechung der Deckungssätze dürfte eine Notverordnung über eine Devisenregelung erlassen werden. Zurzeit ist die Art der Durchführung noch nicht festzulegen. Es wird sich aber darum handeln müssen, daß die Rentenbank die Möglichkeit erhält, Devisenimporte erst auf ihre Dringlichkeit und auf ihren Zweck hin zu prüfen. Dies würde eine Änderung

des § 31 des Bankgesetzes zur Voraussetzung haben.

Kreditfindungen — Gefahr von Entlastungen.

Aus Berlin verlautet: Die Reichsregierung hat sich an die Industrieunternehmen, die sich Gelder und Kredite im jetzigen Augenblick weder Entlastungen noch Betriebsbeschränkungen vorzunehmen. Bei der Industrie bestehen jedoch große Sorgen, ob und wie mangelt ausreichender Gelder die Fortführung der Arbeiten im jetzigen Umfang möglich ist. Fast alle Großbanken kündigen zahlreiche laufende Kredite.

Wenn die Internierungen ihre flüssigen Mittel zur Rückzahlung der Kredite verwenden müssen, bleibt ihnen natürlich nicht soviel Geld für andere Zwecke, also besonders für Lohn- und Gehaltszahlungen zur Verfügung. Diese unermessliche Folge der jetzigen Finanzlage und die große Gefahr, die weiteren reichhaltigen Annehmlichkeiten der Arbeitslosigkeit bis zur völligen Katastrophe ist auch der Hauptgrund, weshalb die Reichsregierung jetzt neues Geld schaffen will durch Verbrieflichung der Rentenmark.

Wie die Telegramm-Anstalt erklärt, werden am Dienstag und Mittwoch Besprechungen der zuständigen Regierungsstellen mit Finanz- und Wirtschaftsfreien stattfinden, so daß sich am Donnerstagvormittag, spätestens Donnerstagnachmittag, ein Bild über die neu zu erachtenden Schritte ergeben wird.

Der Standpunkt der Deutschnationalen.

In Stuttgart fand am Dienstag eine Wirtschaftstagung der Deutschnationalen Volkspartei statt, zu der zahlreiche Wirtschaftspolitiker Führer der Partei erschienen waren.

Der stellvertretende Parteivorsitzende von Winterfeldt legte sich mit der Aufforderung an die nationale Opposition auseinander, sich hinter die Regierung Brüning zu stellen. Für die nationale Opposition, so erklärte er, könne nur eine Regierung in Frage kommen, die von ihrem Geiste und von wahrhaft nationaler Tatkraft erfüllt sei. Es müsse endlich Schluß gemacht werden mit dem einzigen Schicksal nach der Meinung des Auslands, das Steiner müßte sofort herbeigefordert werden. Einer nationalen Regierung gegenüber werde das Ausland mit seinem Vertrauen nicht warten lassen.

Der Parteivorsitzende, von Bismont, verlas ein Begrüßungstelegramm des Parteivorsitzenden, Dr. Hugenberg, in dem es heißt: Schon im März mußte ich mit meiner Kritik die Entlassung und Entlassung Hugenberg feststellen, daß bei der Regierung das Verhältnis für die juristische Notlage und die besonderen Verhältnisse des Deutsches leicht und der Wille, die Verantwortlichkeit des Reichspräsidenten in der Tat anzunehmen, an bürokratischen Unzulänglichkeiten und der offenen Sabotage der preussischen Behörden gebrochen ist. Die Katastrophe der letzten Tage zeigt die Verantwortlichkeit unserer Maßnahmen und die Notwendigkeit eines schließlichen Entschlusses. Hugenberg trübt zugleich den Reichspräsidenten der DNB, für den Dervit in Stuttgart an.

Gewehrman Quast bezeichnete in seinem Referat die Zeitverhältnisse grundständig erledigt. Eine nationale Regierung werde seinen Meinung mehr als Tribut in das Ausland geben lassen. Gegenüber den Reichsfinanzverleuren der Reichsregierung könne es sich jetzt nur darum handeln, ob und als irgendbald die Hügel des Reiches zu erräumen. Quast wendete sich gegen alle Schönfärberei unserer jetzigen Lage und schloß mit der Parole: Kampf ist die erste Bürgerpflicht!

Nach weiteren Referaten, in denen die besondere Not des Deutsches und die unhaltbaren Verhältnisse in der Landwirtschaft zum Ausdruck kamen, wurden

Zwei Entschlüsse

angenommen. In der Entschlüsse zu den Wirtschaftsprüfung fragen wird u. a. gefordert, die völlige Beilegung der Reparationsfragen als erste Voraussetzung für Deutschlands Wiederaufbau. Der heimischen Erzeugung und Arbeit der Vorrang vor ausländischer Arbeit und Ware zu sichern. Dazu gehört der Schutz der deutschen Wirtschaft vor dem Dumping der überbetrierten Weltmarken und eine beachtliche Zoll- und Handelspolitik. Rückblick auf internationales Wohlbefinden dürfen keine Rolle spielen.

Den wichtigsten Beschlüssen in Deutschland hat der besondere Schutz und die besondere Fürsorge des Staates zu gelten. Zu gehören die Einschränkung der Wirtschaft der öffentlichen Hand, Beilegung der Finanzverhältnisse des Arbeitsmarktes und Umgestaltung der Sozialversicherung unter dem Gesichtspunkt, daß Reich, Land, Kreis und Selbstverwaltung die Grundgesetze der Wohlfahrt sind. Ziel einer solchen Sozialpolitik hat nicht die Hilfe, sondern die Arbeit zu sein.

Für den Osten wird gefordert, schnellste Umgestaltung des Disziplinargesetzes im Sinne des Augenblicks und Ausdehnung der Unterstützung auf den gesamten Dienst. Beilegung aller Voraussetzungen der Landwirtschaft durch Gemeindeförderung und Schulwesen, Aufhebung der Industriebelegung für den gesamten Osten, Vergebung der öffentlichen Aufträge vornehmlich in das östliche Gebiet und Behauptung der Arbeitsverhältnisse, die durch die Zerrüttung des öffentlichen Verkehrsbesetzes hervorgerufen wurden. Alle diese Forderungen sind jedoch nur ein Auschnitt aus der Rationalpolitik überhaupt.

In der zweiten politischen Entscheidung heißt es:

Der letzte Zusammenbruch der Wirtschaft ist ohne jedes Beispiel in der neueren Geschichte...

Diese Wirtschaftskrise heißt Volkswirtschaft und Staat im Verberben...

Die politischen und Wirtschaftsführer, sowie die Zahlentheoretiker des Diensts...

Hitler zur Krise.

Aus München wird gemeldet: Auf eine Anfrage der Berliner Vertretung des Sonder-Neuerbüros...

Keine Steuerfindung.

Amlich wird aus Berlin mitgeteilt: Die bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse haben in gewissem Umfange zu einer Stöckung der Steuerzahlung geführt...

Keine Postanweisungen nach dem Ausland.

Das Reichspostministerium teilt mit: Da zuerst Scheckkassensicherungen nicht stattfinden...

Ruhe in Berlin.

Aus Berlin wird gemeldet: Bismarcklich sind auch noch am Dienstag vor den städtischen Sparkassen Leute ankommen...

Brüning will Reichstags-zusammentritt verhindern.

Aus Berlin verläutet: Der Reichstagsrat wird dem Zusammentritt des Reichstags auch jetzt nicht zulassen...

Aus Berlin verläutet: Die Forderungen nach Zusammentritt des Reichstags haben gestern zu Verhörungen der Regierungsparteien...

Sowjetrußland erwartet ein Sowjetdeutschland.

Aus Moskau verläutet: Die Sowjetpresse unterdrückt nicht ihre Genugtuung über die Lage in Deutschland...

Aus Berlin verläutet: Volkshelische Durchführungen und Reichsmaßnahmen in den Standorten der SPD...

Wird die Reichsregierung nun endlich durchgreifen und den Kommunismus endgültig niederwerfen...

Frankreich kühl bis ans Herz hinan.

Nationalismus oder Bolschewismus in Deutschland? Aus Paris wird gemeldet: Die Pariser Presse bedarf gegenüber der Lage in Deutschland...

Interessante Wandlungen: Frankreichs Verbündete gegen Frankreichs Deutschlandpolitik.

In Südbulawien verfolgt laut Belgrader Meldungen die Presse in fieberhafter Spannung die Ereignisse in Deutschland...

Sowohl die 'Politika' als auch die 'Pravda' wenden sich jedoch in der Polemik nicht gegen Deutschland...

In Spanien bringt die gesamte Madrider Presse die Meldungen über die ägyptische Lage in Deutschland...

lebende Reichsmann, aber nicht die Führung zum Kampf gegen die zersplitterte anwachsende Volkshelische Partei...

Weltleiterrat des Reichstages auf Freitag einberufen.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Präsident Brüning hat den Weltleiterrat des Reichstages auf Freitag...

Die Pariser 'Liberte' ist der Auffassung, daß Dugongier und Hitler sich schon deshalb nicht lange halten könnten...

In den heutigen Pariser Morgenblättern findet sich noch kein Zeichen der Erkenntnis, daß Deutschland zur Selbsthilfe...

Die Pariser 'Liberte' ist der Auffassung, daß Dugongier und Hitler sich schon deshalb nicht lange halten könnten...

Sonderpost nach Paris abgereift.

Aus London wird gemeldet: Der englische Außenminister Da... Da ist...

Läßt das Zentrum noch immer nicht von Frankreich?

Das offizielle Organ der Partei des Reichstages 'Germania', ist noch immer nicht von dem Dünkel nach Frankreich geholt...

Ein grundlegenden Einfluß haben, wie aus Berlin gemeldet wird, die allgemeinen Bankfeiertage auf die Lebensmittelpreise...

Nur deutsches Gemüse wird gekauft.

Ein Grundlegenden Einfluß haben, wie aus Berlin gemeldet wird, die allgemeinen Bankfeiertage auf die Lebensmittelpreise...

Der Verwaltungsrat der Rentenbank einberufen.

Wie der Berliner 'Volkswacht' meldet, ist der Verwaltungsrat der Rentenbank zur Beratung des Planes einer...

Sonderpost nach Paris abgereift.

Aus London wird gemeldet: Der englische Außenminister Da... Da ist...

Aus Paris verläutet: Der französische Ministerpräsident Paul hat Dienstagabend...

Läßt das Zentrum noch immer nicht von Frankreich?

Das offizielle Organ der Partei des Reichstages 'Germania', ist noch immer nicht von dem Dünkel nach Frankreich geholt...

In 12tägigen hartnäckigen Stellungskämpfen hat Frankreich das Kapital an Vertrauen zu verwirrtlichen verstanden...

Die Pariser 'Liberte' ist der Auffassung, daß Dugongier und Hitler sich schon deshalb nicht lange halten könnten...

Die Pariser 'Liberte' ist der Auffassung, daß Dugongier und Hitler sich schon deshalb nicht lange halten könnten...

Der Reichsbank-Rediskontkredit um 3 Monate verlängert.

Die Reichsbank beschließt nunmehr, daß der von der internationalen Rentenbank...

Sicherung der Zahlungen an Wohlfahrtsverbände.

Aus Berlin verläutet: Der Deutsche Landgemeindefrat hat bei der Reichsregierung...

Nur deutsches Gemüse wird gekauft.

Ein Grundlegenden Einfluß haben, wie aus Berlin gemeldet wird, die allgemeinen Bankfeiertage auf die Lebensmittelpreise...

Der Verwaltungsrat der Rentenbank einberufen.

Wie der Berliner 'Volkswacht' meldet, ist der Verwaltungsrat der Rentenbank zur Beratung des Planes einer...

Der Gefallenenfriedhof im Verbundgebiet.

Eine der vielen deutschen Kriegsgräberstätten im Verbundgebiet ist die von Neuwillers, 17 km westlich von Longwy, die im Frühjahr des Krieges von deutschen Truppen in einem Obdienten angelegt worden und umfasst im Gegensatz zu den übrigen, meist sehr großen Sammelriedhöfen in Frankreich nur 617 Gräber mit 999 Toten. Die Gruppe Monsdorf (Rheinprovinz) des Westfrontes Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat sich dieser Ehrenstätte angenommen. Aus Mitteln, die die Monsdorfer Bevölkerung aufgebracht hatte, war es möglich, den hier ruhenden Toten ein schützendes Obdienten inmitten einer malerischen Gruppe alter Platanenbäume zu errichten und einen Eingang mit einem schmelzdeutlichen Tor zwischen zwei Steinpfeilern zu schaffen.

Für die Kameraden in den Tod.

Diplomat eines Tauchbootmannes.
Minister Alexander machte im englischen Unterhaus anlässlich des Berichtes über den Untergang des Tauchbootes „Poseidon“ in der Nacht von Weihnachten Mitteilungen über den Verbleib des Unteroffiziers Willis, der dem Katastrophen seiner Kameraden befiel, die Abfertigung, in der er sich befand, zu schicken, um das Boot wieder ins Gleichgewicht zu bringen, damit sich noch mehrere Mann der Besatzung mit Hilfe der Rettungsapparate retten könnten. Willis bedeutete dieser Vorgang den sicheren Tod. Seine Kameraden sahen, daß er ein kurzes Gebet sprach und danach mit der Leuchtlaternen — das elektrische Licht war bei dem Zusammenstoß erloschen — die Arbeit zu machen begann, um das Boot in die Gleichgewichtslage zu versetzen.

Zweimal gelang dies Willis und zweimal konnte eine Luke geöffnet werden. Jedemal wurden dadurch Menschen gerettet, insgesamt sieben. Weder war der erste, der hinausgeschlüpfte, als er an die Oberfläche kam, zu erschöpft, daß er sich bevor er aus dem Wasser geholt wurde. Aber die sechs anderen waren endgültig gerettet und ihren Verbleib ver dankt die Admiralität die Kenntnis von selbstmitleidigen Verhalten des Unteroffiziers Willis, der den besten Seemannscharakter, entsprechenden Diplomaten bewies. Die Regierung wird einen Antrag stellen, die sechs Liebesbedienen, die den Mut aufbrachten, die Luke zu öffnen und den Versuch zu wagen, von Alexander aus die Dockschlüsse zu erreichen, sowie Unteroffizier Willis auf besondere Weise zu ehren.

Norwegische Kriegsschiffe in Kiel.

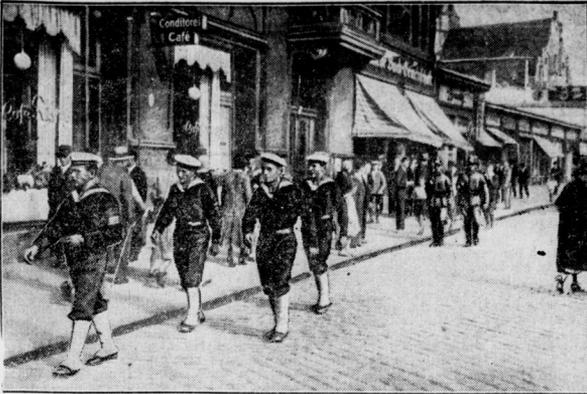
Aus Anlaß des Besuches eines norwegischen Geschwaders im Kieler Hafen gab der Magistrat am Sonnabend ein Diner bei der Kieler Rathaus, an dem die Kommandanten der norwegischen Schiffe teilnahmen. Anschließend führten die Norweger in Begleitung der Gastgeber und der deutschen Offiziere, unter denen sich der Stationschef Admiral Hansen befand, nach Wellinghausen zum Schloß- und Holsteinischen Studentenklub. Auf dem Wege zu dem dort in Aktion und verchiedene Professoren erschienen waren, konzentrierte u. a. auch die norwegische Marinekapelle des Panzerkreuzers „Tordenskjöld“. Am Sonntag vormittag fand in der schlesischen Kirche ein Gottesdienst statt. Wie schon in den Vortagen waren die norwegischen Schiffe, besonders die an der Blücherbrücke verankerten norwegischen U-Boote, das Ziel zahlreicher Neugieriger. Am Sonntag nachmittag waren sowohl die Tordenskjöld wie auch die U-Boote zur Besichtigung freigegeben, wovon viele Kieler und auswärtige Gebrauch machten. Der flottenchef Admiral Dinesen gab am Sonntag nachmittag den Norwegern ein Essen auf dem Yachtclub „Schleswig-Holstein“.

Diese Leute haben Sorgen!

Weltmeister im Eierbalancieren“ ist ein Titel, der aller Voraussicht nach in nächster Zukunft heilig unantastbar werden wird. Der Londoner Champion des Jahres ist nicht von Amerika ausgedienten Sports ist bereits schiefgefallen und mit einem Auto befehligt worden. Die Londoner Jugend hatte sich zur Feststellung des Championats eine der vornehmsten und belebtesten Geschäftsstraßen Londons, die Regent Street, ausgesucht.
Genau um Mitternacht starteten eine Anzahl Jünglinge, von denen jeder einen Eifer in der Hand hielt, auf dem er ein Eierbalancierte. Das Ziel war das Ende der Regent Street. Wer in dem ausgedehnten Wettlauf zuerst ein Ei auf den Boden fallen ließ, der sollte ein Auto mit, das fährt auf ein Ziel ausgehelt war.

Vergessen wir nicht, daß wir in den letzten Jahren Wert darauf gelegt haben, es in solchen Verhältnissen dem Auslande hier und dort gleichzutun!

Pölnische Marine-Patrouillen in Danzig.



Zwischen der Freien Stadt Danzig und der polnischen Regierung ist es zu einem Konflikt gekommen, der seinen Grund in dem Auftritte polnischer Marine-Patrouillen in den Straßen von Danzig hat, die dort Umlauber von polnischen Kriegsschiffen kontrollieren. Da es nicht dem internationalen Brauch entspricht, daß Militär-Patrouillen einer fremden Macht unangemeldet in Staatsgebiet eines anderen Landes dienstliche Aufträge ausführen, hat sich Danzig beschwerdend an den Völkerbundrat gewandt. Inzwischen patrouillieren, wie unter Bild zeigt, die polnischen Matrosen weiter in Danzig, und die Regierung der Freien Stadt muß sogar noch zu ihrem Schutz Polizeibeamte mitschicken.

Eine gefährliche Schlangenjagd in den Straßen Londons.

Selbstames Abenteuer eines Taschendiebes.

Ein merkwürdig tragikomisches Schicksal hat dieser Tage in London einen Dieb ereicht, der offenbar des Glaubens war, eine gute Beute gemacht zu haben und dabei eine sehr unangenehme Überraschung erfahren sollte. Der Langfinger, der nach seinen Fingerabdrücken zu urteilen Mittglied einer berüchtigten Diebesbande ist, hatte in einem Autohaus die gute Gelegenheit gefunden gesehen, einen großen Lederkorb zu entwenden. Dieser Korb gehörte einer jungen, erstlich aussehenden Dame, die an derselben Station wie der Langfinger den Autobus betrat. Den Lederkorb hatte sie unter die Bank geschoben und betrachtet dann stichlich verquält die Säule und Straßen, durch die der Autobus seinen Weg nahm. Alles deutete darauf, daß sie fremd in London war. Der Taschendieb, der sich es recht räuseltlich ausgemerkt haben mag, muß für Schätze der Korb heranzuhören, benutzte nun die Zeit, während das Mädchen die Straßen betrachtete, um den Korb zu entwenden. Den Besahrgarten fiel es nicht auf, als er den Autobus mit seiner Beute unter seinem Trenchcoat verließ.
Nun geschah etwas Merkwürdiges. Der Dieb durfte etwa zehn Minuten gegangen sein, dann öffnete er ein wenig den Korb und blickte hinein. Was sich seinem Blick darbot, dürfte ihn mit einem derartigem Entschließen erfüllt haben, daß er den Lederkorb rasch unter das Tor des nächsten Hauses legte und eiligt davonlief. Allerdings nicht, ohne die Fingerabdrücke auf dem Lederdeckel des Korbes zurückzulassen. Sehr lange dürfte der Korb unter dem Tor nicht geblieben haben. Ein schier ungläubiger Zufall

molte, daß ein zweiter Dieb, Mittglied einer anderen Bande, bald darauf an dem Saule vorbeikam, sich des Korbes bemächtigte und damit davonlief. Der Mann kehrte in der Vorstadt in ein Geschäft ein, wo allerlei fragwürdige und seltene Elemente zusammengekommen saßen. Hier wurde der Korb geöffnet. Unbeschreiblich war das Entsetzen des Mannes, als nach Abnahme des Deckels eine große Schlange zu sehen und fauchend aus dem Korb kroch, gefolgt von zwei anderen Schlangen, die gleichfalls sich im Korb befanden hatten. Die Gäste in der Stube sprangen erschrocken auf und liefen schneller auseinander, als wenn eine Polizeipatrouille im Anzuge gewesen wäre.
Der Wirt selber machte nun eine verzweifelte Anstrengung, mit Hilfe einer Schaufel die größte der Schlangen einzufangen. Seine Bemühungen mißlangten jedoch, die Schlange erreichte den Eingang und fiel in Schindeln. Inzwischen leitete die große Schlange ihre Expedition auf dem Straßenskörper fort und wäre hierbei fast von einem Motorrad überfahren worden. Dielem Motorrad folgte aber ein zweites, dessen Fahrer vor der Schlange derart erschrocken, daß er in die Anstalt einer Zahnwarenhandlung hineinfuhr, deren große Fensterröhre stürzte in Trümmer ging. Es entstand eine Verwickelung und ein Unfall, in deren Verlauf es der Schlange gelang, abermals das für sie ungleich sichere Trottoir zu beziehen. Inzwischen

Die Kundgebung der Saarvereine in der Pfalz.



Teilnehmer während der Rede des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Feld. Der Bund der Saarvereine hielt am Sonntag in Neustadt an der Saar die erste Jahresversammlung ab, in deren Mittelpunkt eine große Kundgebung für die Wiedervereinigung des Saargebietes mit dem Reich stand.

lamen auch Polizisten herbeie. Ein Polizist machte sogar den fälschen Versuch, mit seinem Gummistab auf die Schlange loszugehen. Da man aber nicht mußte, ob es nicht eine Giftschlange sei, verhängte man die Feuerwehr, die wenige Minuten später zur Stelle war und mit Hilfe eines großen Netzes die Schlange einfiel. Auch die zwei anderen Schlangen waren in dem Netze gefangen und in den Verbundort Zoo gebracht worden. Dort hielt sie sich heraus, daß es sich um eine brasilianische Giftschlange gefährlicherer Art handelte. Die polizeiliche Nachforschung nach der Herkunft der Schlange wurde in der Person einer Jüdin ausgeführt, die eine Viehhäuserin dieser Gegend ist. Das junge Mädchen, dem auf dem Autobus der Korb gestohlen wurde, ist die Kameraderin der Schlangenliebhaberin und hatte den Auftrag, den Lederkorb mit den Schlangen vom Bahnhof ins Hotel zu ihrer Dienstgeberin zu bringen. Durch die Untersuchung der Fingerabdrücke konnte auch die Person der Jüdin schon lange im Verbunderealm geführt wird, schiefgefallen werden.

Sammlung für Jack Diamond.

Im Staate New York haben Bandenmitglieder eine Bewegung eingeleitet, um Geld zu sammeln, mit dem dem bekannten Bandenführer Jack Diamond die Möglichkeit geboten werden soll, sich vor dem Gefängnis zu retten. Dieser hat die Sammlung mehr als fünfzigtausend Dollar ergeben. Wie sich die Banden diese „Mitteln“ vor allem durch Bestechung guter Rechtsanwältinnen, ist nicht ganz klar, aber aus der Unterwelt hört man jetzt jedenfalls die Bitte „Gnade für mich“, die zugunsten des armen Jack Diamond an das Publikum gerichtet wird. Aber wenn ihn auch die bürgerliche Gesellschaft begnadigen sollte, wäre sein Leben noch lange nicht gefährdet, denn seine Unterweltkollegen lauern auf eine Gelegenheit, um ihn in die andere Welt zu befördern.

Furchtbare Tragödie eines Landwirts.

Bater und vier Kinder verbrannt.
In dem kleinen Dorf Bienenfeld im Kreise Oberhof bei Bremen kam in der vergangenen Nacht an dem Grundstück des Landwirts Seebord ein Brand aus, der sich mit überaus großer Schnelligkeit über das ganze Bestium ausbreitete und dem der Besitzer und seine vier Kinder zum Opfer fielen.

Wie sich herausgestellt hat, hat der Landwirt gegen Mitternacht das Feuer selbst angelegt, nachdem er seine vier Kinder im Alter von 1 1/2-8 Jahren auf der Diele des Hauses verlammt und auch seine Heilmittelpflanze dort schiefgefallen hatte. Bevor die Feuerwehr aus dem Nachbarort zur Stelle war, kurzge das brennende Dach des rings von Flammen umzingelten Gebäudes in sich zusammen und begrub den etwa 40jährigen Besitzer mit seinen vier Kindern unter sich. Bevor die Leiche mit Hilfe der furchtbaren Verzweiflungstat aus wirtschaftlichen Gründen begangen hat, denn am Vormittag sollte, wie schon mehrmals vorher, der Leiche wieder Seebord schon am Tage vorher gelehrt, daß man ihn lebend nicht aus dem Hause herausbringen würde. Weinade wären auch die Ehefrau, die Großmutter und das Zwanzigjährige ein Opfer der Flammen geworden.

„Zeppelin“ fliegt nicht nach England.

Der „Graf Zeppelin“ wird nicht, wie vorgelesen, am 16. Juli nach England fliegen. Der Leiter hat an den Minister in Rom, für die Mitglieder des Fliegerklubs von New York einen Rundflug um England veranlassen wollte, folgendes Telegramm gerichtet:
„In Anbetracht der außerordentlichen ernsten Lage in Deutschland sehe ich mich zu meinem größten Bedauern gezwungen, den Flug des „Graf Zeppelin“ nach London am nächsten Donnerstag abzusagen. Ich hoffe jedoch, den Flug zu einem späteren und günstigeren Zeitpunkt ausführen zu können.“

Eine neue Schiffslinie Baltimore-Hamburg.

Am Dienstag morgen lief der Dampfer „City of Baltimore“ in den Bremer Hanger Hafen ein. Mit diesem Dampfer hat die Baltimore Mail Steamship Comp. einen regelmäßigen Dienst zwischen den Häfen Baltimore-Newport News (Nordamerika), New York und Hamburg eröffnet. Die Linie soll ab nächster Woche einmal in jeder Woche befuhr werden. Der Verkehr soll durch fünf Schiffe aufrechterhalten werden, die alle für den gemischten Fracht- und Passagierdienst eingerichtet sind und etwa 100 Passagiere befördern können.

STAATL. FACHINGEN

Zu Hausrinkuren
bei Gicht, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden, Arterienverk., Frauenleiden, Pflanzleiden usw.
Brunnenwasser durch Filtrieren
Zentralbüro, Berlin 12, W. Wilhelmstrasse 55
Ermittlung in allen Wasserleitungen, Leckagen, Reparatur
sowie in Halle bei Helmhold, Co., Leipzig, Nr. 104
und Carl Schodder, Wilhelmstr. 17.



Aus der Heimat

Infarkt beim Turnen

Einmal. Von einem schweren Infarkt wurde beim Turnunterricht Herr Oupa...

Beamtengehälter sind wohlverordnete Rechte

Seine Entscheidung des Bezirksausschusses. Letzte. Vor einiger Zeit hatten die...

Fischerfischen auf Grube Concordia

Wahlrecht. Die Verwaltung der Grube Concordia sah sich genötigt, infolge des...

Kundgebung der evangelischen Arbeitervereine

Glückseln. Am 12. Juli fanden sich die evangelischen Arbeitervereine im Mansfelder...

Selbstreue des Vollen der evangelischen Arbeitervereine in dem Ringen der Zeit...

Auch der Magistrat erläßt eine Novellverordnung

Gehälter, Löhne und Unterstützung werden ungekürzt gezahlt.

Aufhebungen bei der Sparkasse für bis 300 Mar.

Magdeburg. Der Städtische Präsesident meldet: Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister...

Die Bestimmungen der Novellordnungen vom 12. Juli bleiben auf die Verbriefung...

- 1. Auszahlung der Vorkaufsrückstellungen; 2. Gehälter und Löhne für die hiedrigen Arbeiter...

Zeit erfordert gebieterisch, daß die Evangelischen mehr zusammenrücken. Abends feierte der Eiserne Verein...

deren Erfüllung auf Grund von Gesetzesvorschriften beruhen.

Der Magistrat hat auf Grund der Vorformalen die Durchführung folgender Maßnahmen...

Ihr Bräutigam will von dem ganzen Bodefall nichts bemerkt haben.

Gandhöger Nagel auf den Fibern

Schwerer Schaden an den Fibern. Gendebert. Am Montagabend entfalt...

Sab Burgburg. Der andahlende Regen, der während der ganzen verflohenen Woche...

Mutwillige Störung der Stromleitung

Jena. In die Hochspannungsleitung der Jenener Elektrizitätswerke wurde in den...

Armer Lampe

Stolzenhain (Siebenbrunn). Daß das Wetter auch den armen Mann nicht verschont...

Denkmal für den Harzflegler Spengler

Sab Burgburg. Auf einer Tagung der Dorfkassen-Gemeinde wurde eingehend über...

won einem Krampf befallen worden sein, da er münchhausen künfte. Unfallschicksale...

Aus dem fahrenden Zug gestürzt

Goslar. Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich in einem D-Zuge, der am 14...

Betrieblender Gewinn beim Kornhaus

Burgburg. Das Kornhaus Burgburg, e. v. m. b. H., hatte am 20. April 1107 Mitglieder...

Drei Opfer der Elbe

Wittenberg. Wieher hat am Sonntag die Elbe drei blühende Menschenleben gefordert...

Communepönnigin. Ein heiterer Roman.

Von Elise von Steinkeller. Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. Eichacker...

Um die Zeit, als dieses Abenteuer, so fand jeder, der sich nicht kennen wollte...

seinem Apparat die schwanende Drope herunter in die Kajüte brachte. "Ja, das wart heut hübsch doll war!"...

die Kunst, unterfirteten rasselten, flagen wurden eingescholt, wohl, obwohl herzlich...

Ein Jahr hatte sie sich vorläufig ausgemacht, brühen zu bleiben, dann würde man weiter...

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Wochensammlung. Das Wort kostet 5 Pf., die Wochensammlung 20 Pf., bei Abrechnung über 10 Wochensammlungen 100 Pf., bei Abrechnung über 20 Wochensammlungen 200 Pf., bei Abrechnung über 30 Wochensammlungen 300 Pf., bei Abrechnung über 40 Wochensammlungen 400 Pf., bei Abrechnung über 50 Wochensammlungen 500 Pf., bei Abrechnung über 60 Wochensammlungen 600 Pf., bei Abrechnung über 70 Wochensammlungen 700 Pf., bei Abrechnung über 80 Wochensammlungen 800 Pf., bei Abrechnung über 90 Wochensammlungen 900 Pf., bei Abrechnung über 100 Wochensammlungen 1000 Pf. Die Wochensammlung ist für alle Abnehmer kostenlos. Der Verlag, welcher die Wochensammlung abzugeben wünscht, muss die Wochensammlung an die Redaktion abgeben. Die Redaktion ist für die Wochensammlung nicht verantwortlich. Der Verlag, welcher die Wochensammlung abzugeben wünscht, muss die Wochensammlung an die Redaktion abgeben. Die Redaktion ist für die Wochensammlung nicht verantwortlich.

Offene Stellen

Disponent
Für umfangreiches Reisegebiet Mitteldeutschlands mit Erfolgswilligkeit.

Rechnungsleiterin
Mittlere Kraft, fähig zu schreiben. Einige hundert Mark monatlich. Einsteigen in Gehaltsansprüche werden unter 4500 bis 4800 auf die Expedition dieser Zeitung.

Keilnerlehrerin
ob. Polentier für gef. Eichel-Reinstaat. Seena.

Einem Lehrerin
f. Deutsch. Schneider, Schneidermeister, Sargarbeiter, 5. Schleierstraße 5.

Wädden
für Landwirtschaftlich und Feldarbeit f. bei Bismarck, Westph. 11.

Mittelreife
Zu neuem Baue ab 16. Aug. ab 1. Sept. frei. Westph. 11.

Möbl. Zimm.
frei. Westph. 11.

2 Schlaffstellen
zu vermieten. Westph. 11.

2 Zimm.
zu vermieten. Westph. 11.

Möbl. Zimm.
zu vermieten. Westph. 11.

2 Zimm.
zu vermieten. Westph. 11.

Mietgeduche

Bahn- u. Schlafr.
Zu vermieten. Westph. 11.

Möbl. Zimm.
zu vermieten. Westph. 11.

2 Zimm.
zu vermieten. Westph. 11.

Schlafzimmer

Schlafzimmer
kompl., echt Eiche 985.-

Grundstücke

Grundstücke
zu verkaufen. Westph. 11.

Bekanntmachungen

Bekanntmachungen
Westph. 11.

Werstatt u. Wozug.

Werstatt u. Wozug.
Westph. 11.

Werstatt u. Wozug.
Westph. 11.

3 Zimmer

3 Zimmer
zu vermieten. Westph. 11.

3 Zimmer
zu vermieten. Westph. 11.

Schlafzimmer

Schlafzimmer
kompl., echt Eiche 985.-

Schlafzimmer
kompl., echt Eiche 985.-

Grundstücke

Grundstücke
zu verkaufen. Westph. 11.

Grundstücke
zu verkaufen. Westph. 11.

Bekanntmachungen

Bekanntmachungen
Westph. 11.

Bekanntmachungen
Westph. 11.

Familien-Nachrichten

In der Nacht vom 10. zum 11. Juli 1931 ist unser langjähriger Mitarbeiter Herr Fritz Bosse im Alter von 41 Jahren...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen...

Danksagung. Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen...

Wimpolttern. Sofa 12 Stk., Chaiselongue 9 Stk., Matt. 7.50 Stk., Moventil, Steinert, Billig, Einbernam, Galle, Getierentf. 30.

Onhe Dial. bin ich in kurzer Zeit 20 Pfd. leichter geworden durch ein...

Zahn-Praxis Werner. Rathausstr. 14. Muskulatur-Gebeisse (ohne Gummisauger) 3-Mark-Zähne mit plat. Goldfüßen...

Haben Sie offene Füße? Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Dann gebrauchen Sie die bewährte...

Nervenranke. Ischias, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen Leber, Nieren-, Magen- und Darmkranke...

Wähle-Sticken. F. Warthe, Hardenbergstr. 17. Zahl, Gerbil, feldbe Mutter zur gef. Anf.

Auf natürliche Weise Wird man schlank. genießt man Tee Nr. 6, Schlanke Linie! Pak. 0.75 Mk. nur bei Heimbold & Co., Leipziger Straße 104.

betreuen. Eff. unt. D. 12676 an die Exp. d. 3ig. Welcher arbeitstuge Arbeiter, mach mit 3 Zimmer. Wie bald! Eff. m. Preis unt. D. 12674 an die Exp. d. 3ig.

TRAUER KLEIDUNG. HÜTE, SCHLEIER, KLEIDERSTOFFE, FLORE, HANDSCHUHE, STRÜMPFE, KLEIDER-MASSANFERTIGUNG IN 24 STUNDEN. SEHR PREISWERT. HUTH. 8 CO-A-G HALLEN GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 24

Geld zu 3% für Neu- und Umbauten, Hypotheken und Ablösungen, Entscheidungen usw. gibt bei denkbar kürzester Wartezeit. Leitzinmalig nach 3 Monaten zugeteilt. Rheinische Bausparkasse G.m.b.H.

Erinnert Euch! Im März dieses Jahres haben wir Euch zum Volksbegehren auf Landtagsauflösung folgende Fragen vorgelegt: Soll die Arbeitslosigkeit...

3600 Hallenser, 6 Millionen Preußen haben die richtige Antwort gegeben: Nein! Trotzdem hat sich der Preussische Landtag nicht aufgelöst!

Jetzt habt Ihr wieder das Wort! Wollt Ihr, daß der Preussische Landtag aufgelöst wird, dann seht am Tage des Volksentscheides Euer Kreuz in das Feld

Freiwirtschaftliche Bewegung. Alldeutscher Verband, Bund Königin Luise, Ortsgruppe Halle. Deutsche Ehrenlegion, Ritterschaft Halle. Deutsche Volkspartei, Ortsverein Halle. Deutschnationale Volkspartei, Volksverein Halle-Saalkreis, Stettenerbund deutscher Frauen, Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Ortsgruppe Halle. Reichsverband vaterländischer Arbeitervereine, Ortsgruppe Halle. Volkshilfende Bewegung, Mitteldeutschlands. Wirtschaftspartei (Reichspartei des deutschen Mittelstandes).

Dommitzscher Lederbekleidung. Wilhelm Arendt, Dommitzsch, Leipziger Straße 3. Eigene Fabrikation in Mänteln, Joppen, Westen, Hosens, Lumberjacks, Kappen, Handschuhe für Damen und Herren, Verarbeitung besten ausländischen Chromleders. Meine Fabrikate sind im Preise und im Tragen konkurrenzlos.

Wratzke & Steiger. Juwelieranten, Poststraße 9/10, Hofieren: Gold : Silber. Geschäftseröffnung. Eröffnung am 15. Juli. Glauchaer Straße 79. ein Zigarren-Spezial-Geschäft und bitte um gütigen Zuspruch. Karl Preuß.

Völlig sichere gewinnbringende Kapitalanlage durch Kauf von Edelsteinen. Wir verkaufen unsere Edelsteine zu Weltmarktpreisen auf den großen internationalen Auktionen zu London gegen engl. Pfund und können daher, wenn Sie Ihre Tiere bei uns in Pension lassen, eine gute Mindestverzinsung garantieren...

Wer ist durch Photochets zu Geldausgaben verleitet? Wer ist zum Film- und Photomerebeneit Gedra gedrungen, um sich dort für einen Photochets gratis photogramieren zu lassen, und ist dort bei bescheidenen Aufstellungen überredet worden?...

Table with 2 columns: Gewinnsausgang, Stimmzettel. Lists election results for various constituencies and parties, including numbers of votes and names of candidates.

Die staatlichen Lotterien-Einnahmen in Haie. Mümmel, Leipziger Straße 16, Künster, Gelstraße 54, Frenkel, Gr. Steinstraße 14, Abramowitz, Gr. Ulrichstr. 40, Rupp, Moritzzwingler 7, H. Brühl, Leipziger Straße 33, u. Scheve, Lud.-Wuch.-St. 26, Schulz, Brüderstraße 3.

Café Freischütz. Preisabbaul! sämtlicher Spirituosen und Schoppenweine von reell. Firmen. Liköre, Steinlager, Cognak usw. zum Einzelpreis, pro Mamma-Glas 45 Pfg. inkl. Bedienungsgeld...

Kauf werbeständig! Silberwaren und Bestecke weit unter Preis.

Automatt. Opel. Simouline neu, überholt, bis 850 km. verbr., günstig zu verkaufen. Eff. u. G. 6794 an die Exp. d. 3ig.

Juwelen-Loß. Leipziger Str. 1. Jewellery advertisement for a 'Loß' (lottery) with an image of a watch.

Aus der Stadt Halle Der Brief eines Schuldners.

Schreib geehrter Herr Ich danke Ihnen, daß Sie mich am Tage lang nicht gemahnt haben. Jedenfalls sind Sie der anständigste unter meinen Gläubigern. Ich teile meine Gläubiger in drei Klassen ein. In der ersten Klasse rangieren die, die von meiner fagen Pension in kleinen Raten nach und nach befreit werden, soweit das möglich ist, ohne meine leider etwas zahlreichere Familie zu schädigen. In der zweiten Klasse rangieren die, die bei einem plötzlich und zufällig eintretenden Glücksumstand (Altehen einer mir bis jetzt noch unbekanntem Erbtante, Lotteriegewinn und dergleichen) sofort befreit werden. In der dritten Klasse rangieren die, die leider wohl kaum Aussicht haben, je einen Pfennig von mir zu bekommen. In Anbetracht Ihrer vornehmen Handlungsweise möchte ich Ihnen aber doch aus entgegenkommen und ich gestatte mir, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich Sie unter dem Datum des heutigen Tages aus der dritten Klasse in die zweite Klasse verlegt habe. Mit ausgedehnter Hochachtung! W. A.

Der Auszug eines Jahrmarktausfluges.

Ganz erhaben las der junge Werksbürger Giesemann bei seiner Beichte von der Arbeit der Zettel seiner Frau: daß sie doch nach Halle zum Jahrmarkt gefahren. Heute mich abends vom Bahnhof ab. Und dabei hatte sie ihm doch versprochen, sie wolle erst heute einmal fahren, aber nicht gerade heute mit dieser - mit dieser Frau. Ganz verblüfft hatte diese die kleine Frau Giesemann, vor dem Umgang hatte er ja immer schon gewarnt. Aber nun war nichts mehr zu ändern. Wenn da nur keine Dummheiten passierten. Solcher dummen Abmachungen hat der Giesemann zur Bahn. Die Gattin kam nicht. Er ging nach Hause. In der Haustür spritzte ihm ein Kriminalliebhaber an: Ihre Frau ist doch nach Halle zum Jahrmarkt gefahren. Untere halbfache Kollegen haben sie eben angerufen, sie hätte Ihren Frau wegen Jahrmarktausfluges verhaftet. Nur dem Umstände, daß der Werksbürger Giesemann nach Halle melde konnte, die Frau ist unbeschadet nach dem Giesemann in der geordneten Verhaftung, verbannte sie es, daß der Mann sie noch am gleichen Abend in Halle in Empfang nehmen konnte. Nicht so unbeschadet war die Freundin, die auch Giesemann eines Verhaftens Arbeiters. Auf Rückfall diebstahl lautete bei ihr die Anklage vor dem Amtsgericht Halle, während Frau Giesemann die erste Diebstahls und der Sechster befristet wurde. Frau Giesemann, die wiederum Giesemann Arsch, hat - sie werden zusammen 65 Mark wertlos - scheint stark abgesehen zu denken, denn sie suchte ihr Stiefeln durch den Auspruch zu verteidigen: Wenn man's nicht macht, kommt man an nichts. Das ist aber noch die andere junge Frau zum Stiefeln verführt, vor fast noch schlimmer. Zwei bis es bei Karstadt an. Müll in ein Fortemonnaie? fragte sie die Freundin. Als diese bejahte, machte sie ihr auch sofort vor, wie man eines von der Anklage stiftet. Das hätte der anderen so imponiert, daß sie sich auf dem Jahrmarkt, wo das Gedränge noch größer ist, auch in der gleichen Weise betätigte. Kinderleichen in alle möglichen Kleinigkeiten haben heute in jedem Weiteifer. Aber man hatte auf sie aufgepaßt. Eine Jahrmarktsbänderin schickte sich zum Bahnhof nach. Auf ihre Veranlassung wurde Frau Giesemann auf die Kriminalwache gebracht. Die raffinierte Freundin konnte verschwinden. Wegen Diebstahls im Rückfall erhielt diese sechs Monate Gefängnis. Frau Giesemann wegen Diebstahls 35 und wegen Sechster 10 Mark Geldstrafe.

Wieder eine Anzahl Einbrüche.

Die Kammer eines Fleischermeisters in der Sudbühnenstraße wurde am Dienstag abends wieder heim. Die nahmen einen großen Kasten, verschiedene Käsestücke und eine Gebirgs mit ein Mark mit. Aus einem Büro wurde in der Nacht zum Dienstag eine Schreibmaschine, Marke Continental, Nr. 30268, gestohlen. Außerdem trägt die Schreibmaschine die Firmenbezeichnung Richard Vois, Merseburg. Auf gleicher Nacht wurden aus einem Grundstück in der Lindenweg durch Einbruch vier weiße Säulen gestohlen. Sachdienliche Angaben erbitet die Kriminalpolizei.

Omnibus vom Lastwagen zerdrückt.

Chauffeur und sechs Fahrgäste verletzt.

Am Dienstag - gegen 15.45 Uhr - fielen ein Steintor ein vom Nischeplatz kommender Geminifer Lastkraftwagen mit Anhänger und der Postomnibus Jürging-Nadegast etwa zehn Meter vor der Haltestelle ein. Der Postomnibus wurde völlig zerkümmert, sechs mitfahrende Frauen und der Chauffeur erlitten Verletzungen. Sämtliche Verletzte wurden mit dem Krankenwagen der Feuerwehr der Chirurgischen Klinik angeführt. Fünf von ihnen konnten wieder entlassen werden, während der Chauffeur, der sich Verwundungen und Verletzungen im Gesicht zugezogen hatte, und eine Frau aus Petersdorf mit einem Unterkieferbruch noch im Krankenhaus liegen. Wie uns hierzu mitgeteilt wird, ereignete sich der Unfall, als das Fahrzeug vor einem roten Licht ausbiegen wollte. Im gleichen Augenblick kam von der entgegenkommenden Seite der Postomnibus. Er wurde vom Lastwagen erfasst, beiteiltegeleitet, und vollständig zerkümmert. Sogar die Räder waren vollkommen zerstört, so daß er nicht einmal auf eigener Rädern abtransportiert werden konnte. Der Lastkraftwagen, der noch eine rote Nummer trug, also noch nicht

Freund „Studio“.

Der ungebetene Gast in der Ankleidekabine. - Eine unangenehme nächtliche Bekanntschaft.

Wie im alten Märchen könnten aus verschiedenen Rollen die Fragen, als die zweite Fußballmannschaft vom Spielplatz in ihre Ankleidekabine zurückkehrte: Wer war an meinen Socken? - Wer hat meine Zigaretten geraucht? - Wer hat meine Brillengläser genommen? - Wer hat meine Uhr genommen? - Wer hat mit Geld aus der Brieftasche genommen? - Es war aber kein Schneewittchen gewesen, das sich dort in der Kabine zur Ruhe begeben hatte, sondern man fragte sich schon beim Hin- und Hergehen, es sich dann heraus, daß ein junger Mann sich den Kabinenschlüssel von der Wirtin des Standbauers in der Reuelener Straße hatte geben lassen. Es war ein „Ankleider“ - Unfall für diesen jungen Mann, daß an dem Tage gerade eine Weltmannschaft an dem Platz war. Denn ein Spieler der ersten Mannschaft, der den Fremdling vor der Kabine getroffen hatte, hielt ihn für ein Mitglied der Weltmannschaft, das um ein mehr, als der Fremdling ihm sagte, er müsse in die Kabine, da er seinen dort abgelegt habe. Der Spieler der ersten Mannschaft glaubte das ohne weiteres, denn er konnte ja nicht absehen, daß es ein Mann war, der den Weltmannschaft, kennen. Bald aber kam man auf diesen

Wohlfühl zweifelhaften Sportinteressen.

Er entpuppte sich als der 23jährige Former Albert Reich, der entartete Sohn einer einwohrenden Familie. Am 14. Juni hand er vor Gericht, nicht nur wegen des Kabinendiebstahls, den er kürzlich begangen, sondern auch wegen eines Einbruchs, den er fünf Tage später bei einem Geschäftsmann an Universitätsring verübte. Diesen Diebstahl gab er übrigens zu, da er sich überführt war. Das erschwerende Moment, einseitigen zu sein, lautet er allerdings. Mit der Bekanntschaft Reichs mit diesem Geschäftsmann war es auch so eine Sache. Beide hatten sich auf einem nächtlichen Besuche in einem Geschäft eingelassen. Man traf sich einmal mehr, Reich belügte bald den Laden des Geschäftsmannes, der auch Labeninhaber war. Reich stellte sich dem Herrn nun nicht als Former vor, sondern als stolzer Student. Natürlich war er in einer Verbindung. Er hatte ein schönes Gewerbe in wunderbarer Form zusammenstellung mit einem eingetragenen Geschäftern in der Mitte. Er fand Gläubigen mit all dem, was er über die Studentenbräute erzählte. Er setzte seinem Freunde, wie man richtig sieht und lustigste vor ihm mit Stößen täglich in der Luft herum. Er versprach ihm auch, da sie so doch so befreundet miteinander wären, ihn einmal auf den Festboden mitzunehmen. Es gelang ihm, seinen Freund reiflos zu be-schwenden. Vielleicht interessierte sich der Geschäftsmann auch für eine Geschäftsverbindung mit irgendwelchen Studentenvereinigungen, die er

Gründung eines Schutzartells gegen unläteren Wettbewerb.

Das Überhandnehmen unlauterer Wettbewerbsmaßnahmen, über das auch in Halle von den altbekanntesten Firmen immer mehr gesagt wird, hat die Halle zur Gründung eines Schutzartells gegen unläteren Wettbewerb geführt, die in aller Eile erfolgt ist. Das Schutzartell wird deshalb geschlossen werden, weil viele zweifelhafte Geschäftspraktiken, vor allem neuer, ungesetzlicher Firmen, sich dort an der Grenze des unlauteren Wettbewerbs entlang bewegen und es deshalb oft zweifelhaft ist, ob ein berechtigtes Recht dagegen möglich ist. Besonders in diesen Fällen soll das Schutzartell eingreifen und durch Aufforderung der Beteiligten Klugheit und Raubmännlichkeit vor Schaden bewahren.

Der erste Fall, in welchem das Schutzartell bereits tätig geworden ist, betrifft den vor einigen Tagen in Halle gegründeten „Hilf im - und Verkauf „Photofacts“, der teils von Geschäftsleuten ihren Kunden bei größeren Einkäufen als Ausgabe zum Vorteil von 50 Pfg. das Bild vertreiben werden. Es ist nun wiederholt festgestellt worden, daß die Fertigung von „Photofacts“ in den Räumen der Zentrale vor Auftragsgabe der „Graßlöhner“ durch regelrechte Verleihen zu Aufstellungen im Werte von 3, 6, 9 RM. überredet worden sind, die nicht in ihrer Abicht lagen. Das Schutzartell bittet deshalb bei der Abteilung von Verleihen, die den Kunden des „Photofacts“ lassen wollten und kann noch einige Mark Ausgaben davon abgeben. Vergl. die Anzeige im heutigen Anzeigenteil.

Eine wirklich lustige spanische Fliege

Was man wohl in der ganzen Spielzeit nicht erlebt, ist gestern Wahrheit geworden. Die Wohlfühlvereinsverwaltung der Künstlerischen unteren Stadtbürger war ein hundertsprozentiger Erfolg. Die Künstler hatten ein überaus gutes und verfügbare Plätze; das übrige Haus war ausverkauft. Die Künstler, die sich für diese Wohlfühlvereinsausführung zur Verfügung stellten, mögen selbst erkennen, wie es ihnen als sie die Rolle dieser Wohlfühlvereins war, als sie die Rolle dieser Wohlfühlvereins über die beinahe revolutionisierende Herabsetzung des Eintrittspreises und die Anghaltlichkeit zu unteren Preisen ausgeübt, und sie hatten es nicht gemerkt, sehr nett.

Zunächst etwas Kabarett, bei dem Walter Rieckmann sich für die Rolle der Fliege und der Fliege der Fliege. Das rote Tüschl Rieckmann gab Brahmshieder, und das blaue Tüschl Rieckmann gab dem Wienerwald, und beide zusammen wurde angeschlossen. Die Fliege hatte ein sorgfältiger Begleiter. Und dann kam der blonde Mettenorff und beherrschte den Hunderten, die da vor ihm lagen, Abenteurer in gepflegter Form. Was das ein Mädchen und ein Zollen für Sänger und Sängertinnen. Und dann gingen die Kapellmeister Ederbeiter und Jochel auf die Klavierinsel, um Jazz auf zwei Flügeln zu hämmern. Erinnerungen an den Blauen Engel und an ein „Drei Kravatten“ - Lied, das auf den Fliege, in den beiden Vorgesetzten geschickte Interzonen. Dann Vorhang auf. Die spanische Fliege schwirrt herein, d. h. sie schwirrt mit wenigen. Ihr Mann, wie sagen, Robert Jung, schwirrt. Und das ganz geschickt. Und wenn ich noch ein Zerkert nettermächtiger Jungling mit leicht gelidetem Vordach.

Die spanische Fliege ist eine leichtgraue Dame. Aber sie ist aufgebildet worden. Sie hat sich in München ausbilden lassen, und sie hat sich leicht „Der Orientale“ angelesen und ist ein modernes Persönchen geworden. Und nun geht sie genau so wie Anno dazumal über die Bretter und reißt alles, was sie umfließt, zum Boden hin. Ein veranlagtes Genie hat sich da zu langmännigen, besten Norfand Robert Jung war. Niemand beschämt dieser lustigen Gemeinlichkeit die Fliege, und das war gut; alle entsetzten sich und parren für die spanische Fliege, die diesem Schwanz der Zeit gegeben, harte Konfurrenzen im Schirmen und Zuren. Alle waren sie, wie sie auf dem Theaterzettel standen. Neben dem Moltridfabrikanten seine Frau und Vorsitzende vom Muttertag Wilm, die heißt, heißt Maria Kalkauer, und deren Tochter Maria Kalkauer, die absolut keinen Wert darauf legte, den Affirmations aus Wemms zu erheben. Fritz Denfel bewahrte in einer Zeit, da der Parlamentarismus auf dem letzten Zuge steht, meistens auf der Bühne diesem herbenem Ungeheim ein ehrendes Andenken. Seine Tochter Ruth Ambach dagegen schwärmte nur noch für lächerliche Affirmologie. Erich Schindler war als Vilmas Schöner ein ebenso bewährter heimlicher Vater wie der Moltridfabrikant Jung. Elegant und froh kam Günther Böhmert als Rechtsanwalts amarrat, strahlende Jugend und die richtige Konfurrenzen für den Frigen vom Wale. Timbe und Anglist in einer herrlichen Pose - etwa wie ein Fetterling, der lange in der Sonne hing - Werner Zeigler als Fiebermeier. Das „Gemeiner“ Ehepaar Meißel, Frau und Sohn konnte baneben als Freigebener durch den Schindler, der sich die Didi, Anni Colfinski-Senden und der leicht mit dem affirmischen Basilus infi-

Man gönnt sich kein Dreieck

zuverlässiger Qualität zu denkbar niedrigsten Preisen kaufen will, gehe zu Gebrüder Bethmann Halle (Saale), Gr. Steinstr. 79/80

nierte Wolf Rieber; mit Beifallsstößen und Freizeug gab er ein herrliches Beispiel...

In einer Traumbildung lummte dann leise die hässliche Frau heran. Es war die Beate, auf der Vorhängebühnen aufgemacht, von Schneidern beleuchtet...

Der Schmutz der Firma Arnold und Bach verlangt zwar keine geistige Verarbeitung, stellt seine Probleme, er ist keine billige Szenerie, er will Unterhaltung sein...

Vorsorge der Stadtverwaltung Halle.

Die Stadtverwaltung Halle hat Vorsorge getroffen, daß die von ihr benötigten Mittel für die nächste Zeit gesichert sind...

Das Wetter.

Ist das ein sommerlich-julisch Wetter, fragte ich am Morgen den dienst des trübten Himmels...

Kreis VII (Mitteldeutschland) auf dem Deutschen Bundeskongress.

Die drei Bundeskongresse des Kreises VII (Mitteldeutschland), der den Sängerbund an der Saale, den Elbe-Sängerbund und den Anhaltischen Sängerbund umfaßt...

Kein Verbot des Erwerbsloshanges.

Am Morgen in Berlin, wo der Reichserwerbslosengesetz verboten wurde, hat sich die hiesige Polizeiverwaltung nicht entscheiden können...

Sifa Alte Bromenade.

Als Herrle läuft hier, Wien, du Stadt der Rieder, eine Zeitungsnummer, einfließen durch eine nette Doppelkonferenz, die im Heim ganz originell wirkt...

Das in's Wasser gefallene Strandfest.

Die Hereingefallenen sind Erwerbslose, Lieferanten, Geschäfte.

Am Montag morgen ging auf den Pappendorfer Weiden und auf der Rabeninsel ein Volksfest vor sich, aber das war gefahren los...

Die Organisation dieses Festes schien in Händen zu liegen, die einer solchen Aufgabe nicht gewachsen waren. Finjanisch Gallener - Gastwirt, Kellner und Artisten - hatten sich zu einem Kollektiv zusammengeschlossen...

Woran das lag, ob tatsächlich keine Einnahmen vorhanden waren, wird eine andere Stelle erklären. Die sich hier der Veranstalter sicher ist nur, daß ein Teil der Angehörigen drohte, einige für das Fest Verantwortung anzunehmen...

Der Luftsturz zum Volksentscheid.

Laufende in der Saalhofbrauerei.

Ein trüber Himmel lastet über den Straßen und Plätzen der Stadt. Trübe regnet nicht die Zukunft an. Keiner weiß im Augenblick, was werden soll. Volter Hund...

Am Abend legt ein Wandern ein zum Norden der Stadt, ein Laufen, Nennen, dichter werden die Menschenhagen, langamer geht es vorwärts, sie drängen nach dem Reichshelm der Erzählung...

ersten großen Kundgebung für den Volksentscheid

am 9. August, der den Anbruch einer neuen Zeit in Deutschland bringen soll. Auch hier ein Fragen und Antworten: Wann kommt der Reichshelm der Erzählung...

Weggetreten! Die Musik nimmt Platz und leitet die bedeutende Kundgebung mit Musikmusik ein, und dann wird es ganz still. Der weiterretende Gaufrührer, Hauptmann a. D. Bremer...

haben, daß man die ganze Sache übersehen, wichtig für die Definitivität ist, daß nämlich einmal die große Anzahl Gemeindeführer, die sich in dem Vorhaben vereinigt haben...

Die weichen sich aus Angst vor den engagierten und nicht engagierten Leuten angraben lassen. Wie wir erfahren, haben Zeit- und Wundenhaber ganz gehörige Plagiaten aufbringen müssen...

Man hat hier ohne Geld ein Fest aufgezogen, das man nicht verantworten konnte. Es werden sich wahrscheinlich noch die Verdächtigungen dieser ganzen Angelegenheit beschäftigen müssen...

Übermünder.

schaff fordern. Alle wollen wir zusammenstehen, alles Fremden beiseite schieben, wir wollen und werden den Vaden schon schmecken. Es werden weitere Kundgebungen folgen...

Die Arbeiterkraft, das ist der wahrste Grund unserer fürchterlichen Lage, vermag das Denken.

Die Republik, so verstanden ihre Schöpfer, ist entstanden aus dem spontanen Freiheitswillen des Volkes. Der Sozialdemokrat...

Gesellschaft, dessen Name der sonst rebegeandete Kamerad am geliebten Abend nicht mehr ansprechen konnte, wäre bald der Anlaß zum Verbot der Kundgebung geworden...

Hoch redlich über alles, und im Unrecht nur erst recht! Die erste Kundgebung für den Volksentscheid am 9. August war geschlossen.

Beifallsstöße im Stadt. Helen Halle-Trotz. Mitglieder von der Sozialen Partei, angefangen am 12. Juli (Gemeindeführer, Traub) mit Ludwig von Breslau...

Sturmchäden.

Im Bürgerpark in eine große, aber fackelgewartelte Hüter durch den Sturm in der letzten Morgen gestürzt worden, ebenso im Amtsgarten...

Am 12. Juli 1914 (St. Wirt). Mitglieder von der Sozialen Partei, angefangen am 12. Juli (Gemeindeführer, Traub) mit Ludwig von Breslau...

Wiederholungen von Breinen usw.

Wiederholungen von Breinen usw. werden unter dieser Rubrik zum möglichsten Preise von 15 Pf. für den Willkürer aufgenommen.

Männerkongress Halle 1914.

Männerkongress Halle 1914. am 9. u. 10. August, Donnerstag 1914 Uhr, Vorabendtag, 20h Uhr, Biergarten, Halle, Saalhofbrauerei...

Verkehrsberichter.

Verkehrsberichter. Halle und Umgebung. Samstag, morgen, Freitag, Halle, Der Preußenhof. Gewerkschaftsbund der Angestellten...

Geschäftliches.

Geschäftliches. Das Abfahrbau-Technikum in Rab Franzenhagen a. Saale, hat unter seinem neuen Leiter, Dipl.-Ing. Sandmann...

Erklärung des Angeleiteten.

Erklärung des Angeleiteten. Die Abrechnung der Halle an den 6. u. 7. in Rab Franzenhagen, eine der führenden Bauplätze des Weltens...

WALHALLA
Zum letzten Mal
Der fidele Bauer
Morgen Premiere
Die keusche Susanne
Musik von Jean Gilbert
Susanne: Mimi Vesely und die
Lieblinge v. Apollo-Theater Wien

Wo??? in Halle
verlebt man die angenehmen und
gemütlichsten Stunden?
Im
Kaffee Freischütz
Inh.: H. Hartung

Café Roland
Heute
Sonder-Abend
Kapelle Bogowski
Ende 4 Uhr.

Zoologisch. Garten
Donnerstag, d. 16. Juli, nachm. 4 Uhr
Ferlon-Trachten-Kindertest
unt. Leitg. des Zoo-Onkels. Kasper-
theater, Elefantreiten, Wettspiele
aller Art, Laternenumzug usw.
Eintritt Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
für Abonnenten frei!

Saalschloss
Heute 8 Uhr
Japan, Gartentest
Tanz

Sonntag, den 19. Juli
Ein Filmfest in Florida
Verband. mit öffentl. Wahl u.
Krönig. d. Sommerkönigin 1931
Filmaufn. i. Garten u. im Saal
Gr. Konzerte - Tanz
Wertvolle Preise gestift. von:
Pottel & Broskowski;
Juwelier Voss; Wein-
handlung Grün; Café
Wilmann; Fleischer
Herfurth; Elida u.a. Fa.

Reimbahn Terrassen
Sonntag, den 19. Juli, 4.30 Uhr
Flugtag
auf den Wissen der Pferderrennbahn
Kunstflieger Königig u. andere
Ballonfahren - Kanaltage -
Falkenflug durch
Herrn Erkrath, Frankfurt a. Main
Preisfrage: Aus welcher Höhe er-
folge die Abparung?
Gewinnverlosung von Rundflügen
über Halle

Tagessperrwerk, Vor und
nach der Veranstaltung
Konzert und Tanz auf den
Terrassen, Saalplatz 50 Pf., Tribüne
10,- M. und 1,50 M.

REICHS-FIRMEN
**FERNSPRECH-
BUCH**
SECHSTE
AUFGABE
B I / II

Das Reichs-Firmen-Fernsprechbuch
mit Reichs-Branchen-Verzeichnis
erscheint regelmäßig jährlich
und enthält auf mehr als 5400 Seiten Groß-
quart über 1,5 Millionen Eintragungen oder im
Händlerregister aufgeführten und wirtschaftlich
wichtigen Firmen mit voller Adresse und Ruf-
nummer. Der Branchenheft umfasst zirka 18000
Stichwörter und ist für den Auslandsgebrauch in
die sieben Welthandelsprachen übersetzt. Zwei
Bände komplett Mk. 60,-. Zu beziehen durch den
Reichs-Branchen-Verzeichnis G. m. b. H.,
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 148/50

Auswärtige Theater
Neues Operetten-
Theater in Berlin
Donnerst., 16. Juli,
20.00
Frühlingabend.

MODERNES THEATER
Ab Donnerstag
täglich 20.30 Uhr
Gastspiel des
Stadttheater Eger
m. dem Justigsten
aller Schwänke:
„Das Parfüm
meiner Frau!“
Eintritt 50 Pf. bis
M. 1.50. Vorverkauf
Telephon 25691
Nach der Vorstel-
lung bis 3 Uhr tritt
Hr. Tröndler-Toll
Princess Fatima
mit ihren
lebend. Schlangen
Eleanor Schubert
Arth. Kronenberg
Hedelle Arnold

Saalschloss
Heute 8 Uhr
Japan, Gartentest
Tanz

Reimbahn Terrassen
Morgen Donnerstag
4-Uhr-Tanzfest
Kapelle Freundorf
Sommerabendfest
Feuerwerk - Neue
Wunder der Pyro-
technik - u. Rock
Zum Tanz: Rich.
Koesner m. seiner
ausser. Musik-
bestetzung.
Neueste Tanzrevue
Erstaufführung für Halle

Café Freischütz
Seit 13. Juli 31
schon vormitt.
bis 11 Uhr nachts
 geöffnet
H. Hartung

Braut-Wagen
Tel. 35831
bei bill. Berechnung
mit od. ohne Chauff.

Mittags, 90 Pf.
Deutsches Haus,
Am Steinstr. 84.

Am Riebeckplatz
Morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr
platzt die Bombe!
Felix Bressart
als Rekrut Kulicke in dem größten
Militär-Tonfilm-Schwank

**Der Schrecken
der Garnison**
mit Adele Sandrock, Kurt Vespermann,
Lucie Englisch, Albert Paulis, Hugo
Fischer-Köppe
Felix Bressart ist nicht nur „Der Schrecken
der Garnison“, sondern auch der
„Schrecken aller Zwerchelle!“
Hierzu der abwechslungsreiche bunte
Filmteufel und die hochaktuelle
Tönende Wochenschau
(Die Stimme der Welt)
Jugendliche unter 14 Jahren zahlen
tägl. zur 1. Vorstellung halbe Preise
Es wird gelacht um 4.00, 6.10, 8.15 Uhr
Frei- und Ehrenkarten ausnahms-
weise aufgehoben!

Schauburg
Ab morgen Donnerstag
nachmittags 4 Uhr
Der unerreichte
Doppel-Spielplan!
Ein 100% Ton- u. Sprechfilm
in deutscher Sprache
nach dem erfolgreichen leich-
namigen Bühnenwerk

**Nancy Carroll
Hal Skelly**
in
Artisten
Ein grandioser Tonfilm explosiv-
artig mit Spannung geladen, packend
vom ersten bis zum letzten Bild.
Ferner:
**Der packende Kriminal-
Film aus der Unterwelt!**
Im Schatten von Paris
(Der König von Montmartre)
Leben der Unterwelt - Frauenschön-
heit - Trübel der Nacht - Spannende
Handlung - Glänzendes Spiel - Hin-
reißendes Tempo - Stilles unzer-
stehlicher Verführung und locken-
den Lebensgenusses!
Hierzu:
Fox tönende Wochenschau
(Die Stimme der Welt)
4.00 - 6.10 - 8.15 Uhr

Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Der neue Riesen-Doppelspielplan!
Ein packender Abenteuer- und
Schmuglerroman. deutscher Sprache
**Stürmisch
die Nacht!**
Ein Kriminal-Drama im Sturm der Nacht
auf hoch. See von unvergleichl. Spannung
In den Hauptrollen:
Walter Jankuhn - Maria Solveg
Maria Ney - Bernhard Goetzke
Georg John - Carl Falkenberg u.a.m.
Dieser eigenartige Tonfilm schildert eine
sonderbare Begebenheit im Rahmen einer
interessanten und bis zum letzten Bild
packenden Handlung.
Ferner:
Ein Sensations-Film verblüffendster Sport-Effekte
**Rivalen
im Weltrekord!**
Die Hauptrollen verkörpern:
Robert Garrison - Bob Stoll
Liselott Schack
Speedy Schlichter
Höchsteleistungen sportlichen Könnens
in einer Handlung so fessend und raffiniert
gesteigert und gestaltet und von
einer derartig atemberaubenden Spannung,
daß sie auch nicht einen Augenblick den
Zuschauer aus ihrem Bann läßt.
Fox tönende Wochenschau
(Die Stimme der Welt)
4.00 - 6.10 - 8.15

Kurhaus Bad Wittkekind
Donnerstag, den 16. Juli, 7 Uhr
Frühkonzert
Leitung Benno Platz
Nachmittags 4 Uhr
Tanz im Freien
Leitg. Hermann Behr, Eintritt frei.

Tiermarkt
Hühner, Küchlein
zu verkaufen
Waldstr. 91.
Sicherer Schutz gegen
Einbruch
Schäferhund
(Hüde) dreifach, heißt
den Verbrecher, bellt
zu, verlaufen, Ger-
berische 6.

Ein selten schöner
Bau u. 7jähriger
Stufe, 4 Stüd Feder-
rollwagen, 15 bis 25
Zentner, Best., zu
verkaufen, Krausen-
straße 20.
Boger-Hüde
1 1/2 Jahre alt, ohne
Schäferhunde, hüden,
leht leicht und hoch-
sam, hüde zu verk.
H. Becker, Käpferstr.
Estraße 158.
Stein, großer Sch-
den zugest., Adre-
weg 56.

Ein hartes
Arbeitspferd
zu verk. Burgstr. 20

Deuloren
Entlaufen
kleiner
Windhund
am Sonntag,
5. Juli, von der
Reimbahn.

hohe Belohnung
Reubert, Halle a. S.
Friedr. Albert-Str. 28
Tel. 307 60.

Weinberg-Terrassen.
Heute, Mittwoch, 4-7 Uhr
KONZERT
von Benno Platz,
Abends 8 Uhr
großes Doppelkonzert
2 Kapellen, (Singer und Teichmann)
mit **Feuerwerk.**
Eintritt nachmittags frei, abends 30 Pf.
Regelmäßig Donnerstag,
abends 8 Uhr
TANZ-REUNION
Es spielt Hans Telchmann.

**Schurigs
Waldkater**
Donnerstag, den 16. Juli, der
beliebte Tanztag
Beginn 15.30 Uhr
Freitag, den 17. Juli
Massenkonzert
ausgeführt von der Stahlhelm-Kapelle Halle,
S.A.-Kapelle Halle und Hallische Bergkapelle
Beginn 20 Uhr.

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig
Wellenlänge 259,3 Meter.
6.30: Jungfernmarkt; geleitet von Arthur Dols.
Anfängend bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten).
10.00: Briefschichtnachrichten.
10.05: Wetterbericht, Verkehrsfunk und Tagespro-
gramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbennachrichten.
12.00: Wetterbericht und Wetterfahndungen.
12.05: Mittagskonzert. Das Embo-Tanzsport-
orchester Leipzig.
12.15: Deutsches Zeitseichen.
13.00: Wettervorhersage, Presse- und Hörfernbericht.
14.00: Das Ballett. Das Leipziger Rundfunkorchester.
14.30: Spielfunde in Bob Wankenburg mit Suzanne
Bach.
15.00: Hörbericht aus Bob Wankenburg.
15.30: Briefschichtnachrichten.
16.00: Die Deutsche Bühnengemeinschaft.
16.30: Radiospieltheater. Uebertragung aus Bob
Wankenburg. Die Scherzhaftige Landes-
kapelle Ansbach. Dirigent: Kurt Weickert.
17.00: Josef Trauener.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
17.55: Briefschichtnachrichten.
18.00: Orgelmusik.
18.15: Streichquintett.
18.30: Sprechtheater. Sportlich.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Wie sie die Welt sehen.
19.30: Original-Bandstimm-Musik. (Gleichzeitige Ueber-
tragung auf den Deutschlandsender Königs-
wusterhausen.) Das Collegium musicum des Deutschen
Gesangs- und Sinfonieorchesters. Dirigent: Kurt Weickert.
20.30: Hören Sie mit in der Volkshaus-
Stube um die Volkshaus-
21.30: Original-Bandstimm-Musik. (Gleichzeitige Ueber-
tragung auf den Deutschlandsender Königs-
wusterhausen.) Das Collegium musicum des Deutschen
Gesangs- und Sinfonieorchesters. Dirigent: Kurt Weickert.
22.15: Radiospieltheater.
22.30: Briefschichtnachrichten.

Königswusterhausen
Wellenlänge 1635 Meter.
5.45: Zeitangabe und Wetterbericht für die Land-
wirtschaft.
6.30: Jungfernmarkt.
Anfängend bis 7.30: Frühkonzert. Während
einer Pause 7 Uhr: Wetterbericht für die Land-
wirtschaft.
10.05: Wetterbericht nachrichten.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anfängend: Große Tonwerke (Schallplatten).
Tanzschichtnachrichten des Wetterberichtes für die
Landwirtschaft.
12.55: Neuerer Zeitseichen.
13.30: Neuche Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.50: Deutsch für Ausländer.
15.30: Wetter- und Hörfernbericht.
Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achtel
im Radiohaus Moritzwinger 15 (am Frankeplatz), Tel. 2180
15.45: Frauenstunde.
16.00: Uebertragung des Radiosinfonieorchesters Berlin.
17.00: Wetter- und Hörfernbericht.
17.30: Orgelmusik.
18.00: Wie man vor 40 Jahren lehte. Dr. Ludwig
Gott.
18.30: Beim Schürhupparat.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
19.00: Spinnmännchen, Karren und Sommerfest auf
Schloßparkes Bühne. Ch.-Stab.-Dir. Al. Bode-
mann.
19.30: Stunde des Landwirts.
Anfängend: Uebertragung des Wetterberichtes
für die Landwirtschaft.
20.00: „Salberbach“, Uebermittlung durch eine Stadt.
21.00: Uebertragung von Berlin: Sommerkonzert.
21.30: Von Leipzig. Hören Sie mit in der Volk-
shaus-
22.30: Wetter, Tages- und Spornnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik.